

IV. Literaturverzeichnis

- Anderl*, Kein Auskunftsanspruch bei dynamischer IP-Adresse, *ecolex* – Fachzeitschrift für Wirtschaftsrecht, *ecolex* 2012/367.
- Anzenberger/Sprajc*, Androhung des Outings kein Nötigungsmittel?, *Österreichische Juristen Zeitung*, *ÖJZ* 2014/59.
- Bates*, Stripped: An analysis of revenge porn victims' lives after victimization, Thesis M.A., 2015.
- Baurmann*, Über die Bedürfnisse von Kriminalitätsoptionen: Empirische Ergebnisse aus dem Forschungsschwerpunkt "Viktimologie" in der kriminalistisch-kriminologischen Forschungsgruppe im BKA, in *Egg* (Hrsg.), *Brennpunkte der Rechtspsychologie: Polizei – Justiz – Drogen*, Forum Verlag Godesberg, 1991, 11-38.
- Beclin*, § 107 a StGB – Bekämpfung von „Stalking“ auf Kosten der Rechtssicherheit?, 34. Ottensteiner Fortbildungsseminar aus Strafrecht und Kriminologie, Schriftenreihe des BMJ, Band 127, 2006.
- Brodnig*, Hass im Netz: Was wir gegen Hetze, Mobbing und Lügen tun können, Brandstätter Verlag, 2016.
- Bruckmüller/Unterlerchner*, in *Sautner/Jesionek* (Hrsg.), Opferrechte in europäischer, rechtsvergleichender und österreichischer Perspektive, *Viktimologie und Opferrechte*, Band 8 der Schriftenreihe der Weisser Ring Forschungsgesellschaft, 2016.
- Edthaler/Schmid*, Auskunft über IP-Adressen im Strafverfahren, *Medien und Recht – Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht*, MR 2008, 220.
- Forum Privatheit*, Das Netzwerkdurchsetzungsgesetz, Policy Paper, *Forum Privatheit und selbstbestimmtes Leben in der digitalen Welt*, Januar 2018.
- Friedrich/Albers-Heinemann*, *Das Elternbuch zu WhatsApp, Facebook, YouTube & Co*, O'Reilly, 2014.
- Fuchs*, Diversion und Tatopfer, in *Miklau/Schroll* (Hrsg.), *Diversion. Ein anderer Umgang mit Straftaten*, 1999, 39-49
- Fuchs*, Verdeckte Ermittler – anonyme Zeugen, *Österreichische Juristen Zeitung*, *ÖJZ* 2001, 495.
- Galtung*, Gewalt, Frieden und Friedensforschung, in *Senghaas* (Hrsg.), *Kritische Friedensforschung*, Suhrkamp, 1981, 55-104.
- Galtung*, Frieden mit friedlichen Mitteln: Friede und Konflikt, Entwicklung und Kultur, *agenda Münster*, 2007.

Gölly, OGH: Zur Beschimpfung eines Politikers auf einer privaten Facebook-Seite, *jusIT – Zeitschrift für IT-Recht, Rechtsinformation und Datenschutz*, *jusIT* 2017/61.

Hartmann, Qualifizierte Unterstützung von Menschen, die Opfer von Straf- bzw. Gewalttaten wurden: Opferhilfe als professionalisiertes Handlungsfeld Sozialer Arbeit, in *Hartmann/ado e. V.* (Hrsg.), *Perspektiven professioneller Opferhilfe: Theorie und Praxis eines interdisziplinären Handlungsfeldes*, 2010.

Hodge, *Gendered Hate: Exploring Gender in Hate Crime Law*, Northeastern University Press, 2011.

Hönisch, Die privatrechtliche Haftung für ehrverletzende und rufschädigende Äußerungen in Online-Medien mit schwerpunktmäßiger Betrachtung von Bewertungsportalen, *Exposé*, Wien, 2016.

Hurich, *Diversion im Strafrecht, Juristische Ausbildung und Praxisvorbereitung*, *JAP* 2013/2014/23.

Jarren/Wassmer, Persönlichkeitsschutz in der Online-Kommunikation am Beispiel von Social Media-Anbietern, in *Berka/Grabenwarter/Leitl-Staudinger* (Hrsg.), *BürgerInnen im Web*, Band 14 der Schriftenreihe *Recht der elektronischen Massenmedien REM*, 2016.

Kaiser, *Kriminologie: Eine Einführung in die Grundlagen*, 10. Auflage, Müller, 1997.

Kilchling, Opferinteressen und Strafverfolgung, in *Kaiser* (Hrsg.), *Kriminologische Forschungsberichte des Max-Planck-Instituts für ausländisches und internationales Strafrecht*, Band 58, edition *iuscrim*, 1995.

Kodek, Von Weblogs, Userforen und sonstigen Kommentaren im Netz: zivilrechtliche Fragen, in *Berka/Holoubek/Leitl-Staudinger* (Hrsg.), *BürgerInnen im Web*, Band 14 der Schriftenreihe *Recht der elektronischen Massenmedien REM*, 2016.

Kowalski/Limber/Agatston, *Cyberbullying: Bullying in the Digital Age*, 2. Auflage, Wiley-Blackwell, 2012.

Koziol, Providerhaftung nach ECG und MedienG, in *Berka/Grabenwarter/Holoubek* (Hrsg.), *Persönlichkeitsschutz in elektronischen Massenmedien*, Band 9 der Schriftenreihe *Recht der elektronischen Massenmedien REM*, 2012.

Lembke, *Kollektive Rechtsmobilisierung gegen digitale Gewalt*, E-Paper, Heinrich-Böll-Stiftung, Gunda-Werner-Institut, 2017.

Lendl, Persönlichkeitsschutz – straf und medienrechtliche Aspekte, in *Berka/Grabenwarter/Holoubek* (Hrsg.), *Persönlichkeitsschutz in elektronischen Massenmedien*, Band 9 der Schriftenreihe *Recht der elektronischen Massenmedien REM*, 2012.

- Lendl*, Von Weblogs, Userforen und sonstigen Kommentaren im Netz – Strafrechtliche Grenzen und Haftung nach dem MedienG, in *Berka/Holoubek/Leitl-Staudinger* (Hrsg.), BürgerInnen im Web, Band 14 der Schriftenreihe Recht der elektronischen Massenmedien REM, 2016.
- Leymann*, Der neue Mobbing-Bericht: Erfahrungen und Initiativen, Auswege und Hilfsangebote, Rowohlt, 1995.
- Loderbauer*, Diversion, *juridikum – Zeitschrift für Kritik|Recht|Gesellschaft*, *juridikum* 2002, 188.
- Marker*, Know You Enemy: Zur Funktionalität der Hassrede für wehrhafte Demokratien, in *Meibauer* (Hrsg.), Hassrede/Hate Speech: Interdisziplinäre Beiträge zu einer aktuellen Diskussion, Gießener Elektronische Bibliothek, 2013, 59-94.
- Markowetz/Steininger*, Die Bestimmung des § 1328 a ABGB kurz gefasst, *Juristische Ausbildung und Praxisvorbereitung*, JAP 2007/2008/8, 56.
- Meibauer*, Hassrede: Von der Sprache zur Politik, in *Meibauer* (Hrsg.), Hassrede/Hate Speech: Interdisziplinäre Beiträge zu einer aktuellen Diskussion, 2013, 1-16.
- Mitgutsch*, Ausgewählte Probleme der Freiheitsdelikte. Beharrliche Verfolgung und fortgesetzte Gewaltausübung, *Jahrbuch Strafrecht BT* 2010.
- Müssig*, Persönliche Erfahrungen mit Hate Speech: Ein Interview mit Jasna Strick, in *Die Zentrale Frauenbeauftragte, TU Berlin* (Hrsg.), *Gender – Politik – Universität*, 01/2017, 24-25.
- Nachbaur*, Die „persönliche Betroffenheit“ von Opfern als Erfordernis des Rechtsanspruchs auf Prozessbegleitung, *Journal für Strafrecht - Zeitschrift für Kriminalrecht, Polizeirecht und Soziale Arbeit*, JSt 2010, 49.
- Nachbaur/Unterlerchner*, Mogelpackung Opferrechte, *juridikum – Zeitschrift für Kritik|Recht|Gesellschaft*, *juridikum* 2016, 145.
- Narr*, Gewalt und Legitimität, *Leviathan - Berliner Zeitschrift für Sozialwissenschaft*, 1973, 7–42.
- Patchin/Hinduja*, *Words Wound: Delete Cyberbullying and Make Kindness go Viral*, Free Spirit Publishing, 2014.
- Perner*, Datenschutz in den sozialen Medien aus privatrechtlicher Perspektive, *ALJ* 2/2017, 105.
- Quinn*, Crash Override: How Gamergate (Nearly) Destroyed My Life, and How We Can Win the Fight Against Online Hate, *PublicAffairs*, 2017.
- Raabe*, Zur Haftung des zurechnungsunfähigen Medieninhabers, *Medien und Recht – Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht*, MR 2011, 179.

- Rabe/Leisering*, Die Istanbul-Konvention: neue Impulse für die Bekämpfung von geschlechtsspezifischer Gewalt, Deutsches Institut für Menschenrechte, Berlin, 2018.
- Ronson*, So You've Been Publicly Shamed, Sourcebooks, 2015.
- Roßnagel et al*, Das Netzwerkdurchsetzungsgesetz, Policy Paper, Forum Privatheit und selbstbestimmtes Leben in der digitalen Welt, 2018.
- Salimi*, Cybermobbing - Auf dem Weg zu einem neuen Straftatbestand, Journal für Strafrecht - Zeitschrift für Kriminalrecht, Polizeirecht und Soziale Arbeit, JSt 2015, 191.
- Sautner* in *Sautner/Jesioneck* (Hrsg.), Opferrechte in europäischer, rechtsvergleichender und österreichischer Perspektive, Viktimologie und Opferrechte, Band 8 der Schriftenreihe der Weisser Ring Forschungsgesellschaft, 2016.
- Sautner*, Viktimologie: Die Lehre von Verbrechensopfern, Verlag Österreich, 2014.
- Sautner/Unterlerchner*, Kriminalpolitische und dogmatische Bemerkungen zu einer Reform des StGB, Österreichische Juristen Zeitung, ÖJZ 2014/10.
- Scheff/Schor*, Shame Nation: The Global Epidemic of Online Hate, Sourcebooks, 2017.
- Scheithauer/Hayer/Bull*, Gewalt an Schulen am Beispiel von Bullying: Aktuelle Aspekte eines aktuellen Themas, Zeitschrift für Sozialpsychologie, 2007/38(3), 141 – 152.
- Schwaighofer*, Diversion im Abwind? Ursachen des Rückgangs und Überlegungen zur Ausweitung, Journal für Strafrecht - Zeitschrift für Kriminalrecht, Polizeirecht und Soziale Arbeit, JSt 2013, 102.
- Siegrist/Maercker*, Deutsche Fassung der Short Screening Scale for DSM-IV Posttraumatic Stress Disorder: Aktueller Stand der Validierung, Trauma & Gewalt, 2010/4(3), 208-213.
- Stade-Müller/Hansen/Voss*, How stressful is online victimisation? Effects of victim's personality and properties of the incident, European Journal of developmental Psychology, 2012/9(2), 260-274.
- Thiede*, Persönlichkeitsrechtsschutz 2.0 – Internationale Zuständigkeit und anwendbares Recht, in *Berka/Grabenwarter/Holoubek* (Hrsg.), Persönlichkeitsschutz in elektronischen Massenmedien, Band 9 der Schriftenreihe Recht der elektronischen Massenmedien REM, 2012.
- Thiede*, Zum Anwendungsbereich der Rom II-Verordnung auf Persönlichkeitsrechtsverletzungen, ecolx – Fachzeitschrift für Wirtschaftsrecht, ecolx 2017/317.
- Thiele*, Meinungsäußerungsfreiheit versus Hassrede. Internationale Standards, in *Bielefeldt et al* (Hrsg.), Meinungsfreiheit – Quo vadis?, Jahrbuch Menschenrechte 2012/2013, Böhlau, 2013.

Thiele, Persönlichkeitsschutz in Neuen Medien - Facebook, Google & Co, Österreichisches Anwaltsblatt, AnwBl 2013, 11.

Weiss/Pühringer, Kein Eingriff in das Fernmeldegeheimnis durch sicherheitspolizeiliche Auskunftsverlangen zu IP-Adressen, Juristische Ausbildung und Praxisvorbereitung, JAP 2012/2013/23.

Windhager, Online-Medien und Persönlichkeitsrechtsschutz, in *Berka/Grabenwarter/Holoubek* (Hrsg.), Persönlichkeitsschutz in elektronischen Massenmedien, Band 9 der Schriftenreihe Recht der elektronischen Massenmedien REM, 2012.

Windhager in *Windhager/Forgó* (Hrsg.), Hasspostings, Österreichisches Anwaltsblatt, AnwBl 2017/98, 592.

Zanger, Karikatur, Satire, Kabarett und Kunstfreiheit, Österreichische Blätter für gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht, ÖBl 1990, 193.

Zöchbauer/Schnöpf, Einstweiliger Rechtsschutz bei Persönlichkeitsrechtsverletzungen, Medien und Recht – Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht, MR 3/2014, 147.

Berichte, Studien und weitere Dokumente

Agentur der Europäischen Union für Grundrechte, Gewalt gegen Frauen: Eine EU-weite Erhebung: Ergebnisse auf einen Blick, Luxemburg, 2014, <http://fra.europa.eu/de/publication/2014/gewalt-gegen-frauen-eine-eu-weite-erhebung-ergebnisse-auf-einen-blick> (abgefragt am 01.02.2018).

Bundes Jugend Vertretung, #MeinNetz: Internetnutzung & Medienkompetenz junger Menschen in Österreich, 2017, http://mein-netz.at/wp-content/uploads/BJV_Studie_Zusammenfassung_Jan2017.pdf (abgefragt am 27.03.2018).

Bundesministerium für Justiz, Justizbericht Rechtsfürsorge: Erleichterung des Zugangs zum Recht 2009-2011.

Bundesministerium für Justiz, Erlass vom 11. September über staatsanwaltliche Anordnungen nach § 76 a Abs 2 StPO bei Gefahr im Verzug, BMJ-S 578.026/0050-IV 3/2012.

Bundesministerium für Justiz, Erlass vom 20. Juli über die Vereinbarung mit Facebook zur Löschung von Hasspostings und Informationserteilung, BMJ-S884.024/0014-IV/2016.

Bundesministerium für Justiz, Erlass vom 17.09.2017, Leitfaden zum Tatbestand der Verhetzung (§ 283 StGB), BMJ-S215.001/0002-IV 1/2017.

Dhrodia, Unsocial Media: The Real Toll of Online Abuse against Women: Amnesty International, 2017, <https://medium.com/amnesty-insights/unsocial-media-the-real-toll-of-online-abuse-against-women-37134ddab3f4> (abgefragt am 14.05.2018).

Duggan/Rainie/Smith/Funk/Lenhardt/Madden, Online Harassment, Pew Research Center, Washington, 2014, <http://www.pewinternet.org/2014/10/22/online-harassment/> (abgefragt am 11.04.2018)

Duggan/Smith, Online Harassment 2017, Pew Research Center, Washington, 2017, <http://www.pewinternet.org/2017/07/11/online-harassment-2017/> (abgefragt am 01.02.2018).

ECPAT International, Violence against Children in Cyberspace: A contribution to the United Nations Study on Violence against Children, 2005, http://www.ecpat.org/wp-content/uploads/legacy/Cyberspace_ENG_0.pdf (abgefragt am 14.05.2018).

EIGE, Cyber Violence Against Women and Girls, 2017, http://eige.europa.eu/sites/default/files/documents/cyber_violence_against_women_and_girls.pdf (abgefragt am 14.05.2018).

Europarat, Bookmarks: A manual for combating hate speech online through human rights education, überarbeitete Fassung, 2016, <https://rm.coe.int/168065dac7> (abgefragt am 14.05.2018).

Europarat, Encouraging the participation of the private sector and the media in the prevention of violence against women and domestic violence: Article 17 of the Istanbul convention, A collection of papers on the Council of Europe Convention on preventing and combating violence against women and domestic violence, Jänner, 2016, <https://rm.coe.int/16805970bd> (abgefragt am 27.03.2018).

Europarat/ECRI, Allgemeine politische Empfehlung Nr. 7 über nationale Gesetzgebung zur Bekämpfung von Rassismus und Rassendiskriminierung vom 13.12.2002, CRI(2003)8.

Europarat/ECRI, Allgemeine Politische Empfehlung Nr. 15 über die Bekämpfung der Hassrede vom 08.12.2015, CRI(2016)15.

Europäische Kommission, Code of Conduct on Countering illegal hate speech online, Factsheet, 2018, http://ec.europa.eu/newsroom/just/document.cfm?doc_id=49286 (abgefragt am 01.02.2018).

Europäische Kommission, Verhaltenskodex für die Bekämpfung illegaler Hassreden im Internet, http://ec.europa.eu/newsroom/document.cfm?doc_id=42875 (abgefragt am 08.02.2018).

Institut für Strategieanalysen, Digitalmonitor, Welle 1, 2017, <https://www.digitales.oesterreich.gv.at/documents/22124/30428/Digitalmonitor+Welle+1.pdf/b1d857f0-970f-4ea1-967f-f46503da8d54> (abgefragt am 01.04.2018).

- Internet Ombudsmann*, Meine Fotos im Internet – Urheber- und Persönlichkeitsrechte: Antworten auf häufig gestellte Fragen, Wien, 2016.
- Keen/Georgescu, Bookmarks: Bekämpfung von Hate Speech im Internet durch Menschenrechtsbildung, Europarat, deutschsprachige Übersetzung, 2. aktualisierte Auflage, Zentrum polis Wien: Edition polis, 2017.
- Mihajlova et al* (Hrsg.), Freedom of Expression and Hate Speech, OSCE Mission to Skopje, 2013.
- NGO Koalition GREVIO Schattenbericht, Österreichischer Schattenbericht für GREVIO, Wien, September 2016, http://www.aeof.at/images/03_gesetze/3-5_istanbulkonvention/GREVIO-Schattenbericht_2016_de.pdf (abgefragt am 27.03.2018).
- No Hate Speech Movement*, Questions and Lessons from the 2015 Online Survey, 29.05.2015, <http://www.nohatespeechmovement.org/survey-result> (abgefragt am 21.02.2018).
- Österreichisches Institut für Familienforschung* (Hrsg.), Gewalt in der Familie und im nahen sozialen Umfeld: Österreichische Prävalenzstudie zur Gewalt an Frauen und Männer, Wien, 2011, http://www.oif.ac.at/fileadmin/OEIF/andere_Publikationen/gewaltpraevalenz_2011.pdf (abgefragt am 14.05.2018).
- OSZE-Büro für demokratische Institutionen und Menschenrechte (BDIMR)* (Hrsg.), Gesetze gegen „Hate Crime“: Ein praktischer Leitfaden, 2011.
- Presseabteilung des EGMR*, Factsheet – Hatespeech, Februar 2018.
- Schrötle/Müller*, Lebenssituation, Sicherheit und Gesundheit von Frauen in Deutschland: Eine repräsentative Untersuchung zu Gewalt gegen Frauen in Deutschland, im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, 2004, <https://www.bmfsfj.de/blob/84328/0c83aab6e685eeddc01712109bcb02b0/langfassung-studie-frauen-teil-eins-data.pdf> (abgefragt am 14.05.2018).
- Stefanowitsch*, Was ist überhaupt Hate Speech?, in *Amadeu Antonio Stiftung* (Hrsg.), „Geh sterben!“ Umgang mit Hate Speech und Kommentaren im Internet, Broschüre, <https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/hatespeech/geh-sterben-hate-speech-und-kommentarkultur-im-internet/> (abgefragt am 23.03.2018).
- UN Broadband Commission*, Cyber Violence against Women and Girls: A World-Wide Wake-up Call, 2015, <http://www.unesco.org/new/fileadmin/MULTIMEDIA/HQ/CI/CI/images/wsis/GenderReport2015FINAL.pdf> (abgefragt am 14.05.2018).
- UN-CEDAW-Komitee*, Empfehlung Nr. 19 (1992) vom 29.01.1992, CEDAW A/47/38.
- UN-Hochkommissariat für Menschenrechte*, Resolution vom 04.03.1994, 1994/45.

UN-Menschenrechtsrat, The promotion, protection and enjoyment of human rights on the Internet vom 29.06.2012, Resolution A/HRC/20/L.13.

UN-Menschenrechtsrat, The promotion, protection and enjoyment of human rights on the Internet vom 27.06.2016, Resolution A/HRC/32/L.20.

We Are Social/Hootsuite, Digital in 2017 Global Overview: A Collection of Internet, Social Media, and Mobile Data from Around the World, 2017, <https://wearesocial.com/special-reports/digital-in-2017-global-overview> (abgefragt am 28.03.2018).

Weltgesundheitsorganisation (Hrsg.), Weltbericht Gewalt und Gesundheit: Zusammenfassung, deutsche Übersetzung, 2003, http://www.who.int/violence_injury_prevention/violence/world_report/en/summary_ge.pdf (abgefragt am 14.05.2018).

World Wide Web Foundation, Women's Rights Online: Translating Access into Empowerment, 2015, http://webfoundation.org/docs/2015/10/womens-rights-online_Report.pdf (abgefragt am 14.05.2018).

ZARA, Rassismus Report 2017: Weitere Zunahme rassistischer Vorfälle – Online Hass und Hetze auf neuem Höchststand, 2017, https://www.zara.or.at/_wp/wp-content/uploads/2018/01/3_ZARA_Monitoringdetail_fin_26012018.pdf (abgefragt am 01.02.2018).

Pressemitteilungen

Europäische Kommission, Europäische Kommission und IT-Unternehmen geben Verhaltenskodex zur Bekämpfung illegaler Hassrede im Internet bekannt, Pressemitteilung, 31.05.2016, http://europa.eu/rapid/press-release_IP-16-1937_de.htm (abgefragt am 08.02.2018).

Europäische Kommission, EU Internet Forum: a major step forward in curbing terrorist content on the internet, Pressemitteilung, 08.12.2016, http://europa.eu/rapid/press-release_IP-16-4328_en.htm (abgefragt am 10.02.2018).

Europäische Kommission, Countering illegal hate speech online: Commission initiative shows continued improvement, further platforms join, Pressemitteilung, 19.01.2018, http://europa.eu/rapid/press-release_IP-18-261_en.htm (abgefragt am 10.02.2018).

Europäische Kommission, Ein Europa, das schützt: Kommission stärkt die Reaktion der EU auf illegale Online-Inhalte, Pressemitteilung, 01.03.2018, http://europa.eu/rapid/press-release_IP-18-1169_de.htm (abgefragt am 22.03.2018);

ISPA, Europäische Internet-Wirtschaft lehnt Privatisierung der Rechtsdurchsetzung ab, Pressemitteilung, 16.10.2017, <https://www.ispa.at/presse/pressemitteilungen/pressemitteilungen-detailansicht/presseansicht/detail/europaeische-internet-wirtschaft-lehnt-privatisierung-der-rechtsdurchsetzung-ab/pseite/1/pjahr/2015.html> (abgefragt am 15.02.2018).

Internationale Rechtstexte

EU, Rahmenbeschluss 2008/913/JI des Rates vom 28.11.2008 zur strafrechtlichen Bekämpfung bestimmter Formen und Ausdrucksweisen von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit, ABi L 328/55.

EU, Richtlinie 2011/92/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13.12.2011 zur Bekämpfung des sexuellen Missbrauchs und der sexuellen Ausbeutung von Kindern sowie der Kinderpornografie, ABi L 335/1.

EU, Richtlinie 2012/29/EU des Europäischen Parlaments und Europäischen Rates vom 25.10.2012 über Mindeststandards für die Rechte, die Unterstützung und den Schutz von Opfern von Straftaten sowie zur Ersetzung des Rahmenbeschlusses 2001/220/JI, ABi L 2012/315.

EU, Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11.07.2007 über das auf außervertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht, ABi L 199.

EU, Verordnung des Europäischen Parlaments und Rates vom 12.12.2012 über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handels-sachen, ABi L 351.

Europarat, Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten vom 04.11.1950, ETS Nr. 5.

Europarat, Zusatzprotokoll zum Übereinkommen über Computerkriminalität betreffend die Kriminalisierung mittels Computersystemen begangener Handlungen rassistischer und fremdenfeindlicher Art vom 28.01.2003, SEV 189.

Europarat, Übereinkommen zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt vom 11.05.2011, CETS 210.

Europarat/Ministerkomitee, Anhang zu Empfehlung R (97) 20 des Ministerkomitees an die Mitgliedstaaten vom 30.10.1997, nichtamtliche Übersetzung, <http://www.egmr.org/minkom/ch/rec1997-20.pdf> (abgefragt am 13.03.2018).

Europarat/Ministerkomitee, Empfehlung über den Leitfaden zu Menschenrechten für Internetnutzer vom 16.04.2014, CM/Rec(2014)6.

UN-Generalversammlung, Allgemeine Erklärung der Menschenrechte vom 10.12.1948, Resolution 217 A (III).

UN-Generalversammlung, Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte (IPbpR) vom 16.12.1966, Resolution 2200A (XXI).

UN-Generalversammlung, Konvention zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung gegen die Frau vom 18.12.1979, Resolution 34/180.

UN-Generalversammlung, Übereinkommen über die Rechte des Kindes vom 20.11.1989, Resolution 44/25.

UN-Generalversammlung, Erklärung über die Beseitigung der Gewalt gegen Frauen vom 20.12.1993, Resolution 48/104.

UN-Generalversammlung, Fakultativprotokoll zum Übereinkommen über die Rechte des Kindes betreffend Verkauf von Kindern, Kinderprostitution und Kinderpornographie vom 25.05.2000, Resolution 54/263.

Österreichische Rechtsquellen

Staatsgrundgesetz über die allgemeinen Rechte der Staatsbürger (StGG), RGBl 142/1867 zuletzt geändert durch BGBl 684/1988.

Gesetz vom 1. August 1895, über das gerichtliche Verfahren in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten (Zivilprozessordnung – ZPO), RGBl 113/1895 zuletzt geändert durch BGBl I 128/2004.

Gesetz vom 27. Mai 1896, über das Exekutions- und Sicherungsverfahren (Exekutionsordnung – EO), RGBl 79/1896 zuletzt geändert durch BGBl I 40/2009.

Bundesgesetz über das Urheberrecht an Werken der Literatur und der Kunst und über verwandte Schutzrechte (Urheberrechtsgesetz), BGBl 111/1936 zuletzt geändert durch BGBl I 99/2015.

Verbotsgesetz, StGBI 13/1945 zuletzt geändert durch BGBl 25/1947.

Bundesgesetz vom 23. Jänner 1974 über die mit gerichtlicher Strafe bedrohten Handlungen (Strafgesetzbuch – StGB), BGBl 60/1974 zuletzt geändert durch BGBl I 154/2015.

Strafprozessordnung 1975 (StPO), BGBl 631/1975 zuletzt geändert durch BGBl I 121/2016.

Bundesgesetz vom 5. März 1986 über die staatsanwaltschaftlichen Behörden (Staatsanwaltschaftsgesetz – StAG), BGBl 164/1986 zuletzt geändert durch BGBl I 26/2016.

Bundesgesetz vom 20. Oktober 1988 über die Rechtspflege bei Straftaten Jugendlicher und junger Erwachsener (Jugendgerichtsgesetz 1988 – JGG), BGBl I 599/1988 zuletzt geändert durch BGBl I 154/2015.

Bundesgesetz vom 17. Mai 1990 über die Beratung, Betreuung und besondere Hilfe für behinderte Menschen (Bundesbehindertengesetz – BBG), BGBl I 283/1990 zuletzt geändert durch BGBl I 155/2017.

Bundesgesetz über die Organisation der Sicherheitsverwaltung und die Ausübung der Sicherheitspolizei (Sicherheitspolizeigesetz – SPG), BGBl I 566/1991 zuletzt geändert durch BGBl I 61/2016.

Strafprozessnovelle 1999, BGBl I 55/1999.

Bundesgesetz über den Schutz personenbezogener Daten (Datenschutzgesetz 2000 – DSGVO 2000), BGBl I 165/1999 zuletzt geändert durch BGBl I 51/2012.

Bundesgesetz, mit dem bestimmte rechtliche Aspekte des elektronischen Geschäfts- und Rechtsverkehrs geregelt werden (E-Commerce-Gesetz – ECG), BGBl I 152/2001 zuletzt geändert durch BGBl I 34/2015.

Bundesgesetz, mit dem ein Telekommunikationsgesetz erlassen wird (Telekommunikationsgesetz 2003 – TKG 2003), BGBl I 70/2003 zuletzt geändert durch BGBl I 134/2015.

Bundesgesetz, mit dem die Strafprozessordnung 1975 neu gestaltet wird (Strafprozessreformgesetz), BGBl I 19/2004.

Bundesgesetz über die Gleichbehandlung (Gleichbehandlungsgesetz – GlBG), BGBl I 66/2004 in der Fassung BGBl I 40/2017.

Bundesgesetz über die Verantwortlichkeit von Verbänden für Straftaten (Verbandsverantwortlichkeitsgesetz – VbVG), BGBl I 151/2005 zuletzt geändert durch BGBl I 26/2016.

Bundesgesetz, mit dem das Strafgesetzbuch, die Strafprozessordnung 1975, die Exekutionsordnung und das Sicherheitspolizeigesetz zur Verbesserung des strafrechtlichen Schutzes der Umwelt sowie gegen beharrliche Verfolgung und des zivilrechtlichen Schutzes vor Eingriffen in die Privatsphäre geändert werden (Strafrechtsänderungsgesetz 2006), BGBl I 56/2006.

Bundesgesetz, mit dem das Strafgesetzbuch, das Suchtmittelgesetz, die Strafprozessordnung 1975, das Aktiengesetz, das Gesetz vom 6. März 1906 über Gesellschaften mit beschränkter Haftung, das Gesetz über das Statut der Europäischen Gesellschaft, das Genossenschaftsgesetz, das ORF-Gesetz, das Privatstiftungsgesetz, das Versicherungsaufsichtsgesetz 2016, und das Spaltungsgesetz geändert werden (Strafrechtsänderungsgesetz 2015), BGBl I 11/2015.

Materialien

Bundesgesetz, mit dem bestimmte rechtliche Aspekte des elektronischen Geschäfts- und Rechtsverkehrs geregelt (E-Commerce-Gesetz – ECG) und das Signaturgesetz sowie die Zivilprozessordnung geändert werden, 817 der Beilagen 21. GP, Regierungsvorlage, Erläuterungen.

Strafrechtsänderungsgesetz 2004, 294 der Beilagen 22. GP, Regierungsvorlage, Erläuterungen.

Bundesgesetz, mit dem das Telekommunikationsgesetz 2003 - TKG 2003 geändert wird, 1074 der Beilagen 24. GP, Regierungsvorlage, Vorblatt und Erläuterungen.

Strafrechtsänderungsgesetz 2015, 689 der Beilagen 25. GP, Regierungsvorlage, Erläuterungen.

Strafrechtsänderungsgesetz 2015, III-104 der Beilagen 25. GP, Bericht der Arbeitsgruppe.

Strafgesetznovelle 2017, 1621 der Beilagen 25. GP, Regierungsvorlage, Erläuterungen.

Kommentare und Lehrbücher

Bertel/Schwaighofer, Österreichisches Strafrecht. Besonderer Teil II (§§ 169 bis 321k StGB), 12. Auflage, 2016.

Bertel/Schwaighofer/Venier, Österreichisches Strafrecht. Besonderer Teil I (§§ 75 bis 168b StGB), 13. Auflage, 2015.

Fabrizy, StGB Strafgesetzbuch und ausgewählte Nebengesetzen, 12. Auflage, 2016.

Hinterhofer/Rosbaud, Strafrecht. Besonderer Teil II (§§ 169 - 321k StGB), 6. Auflage.

Keplinger/Pühringer, Sicherheitspolizeigesetz. Praxiskommentar, 16. Auflage, 2016

Kienapfel/Schroll, Studienbuch Strafrecht. Besonderer Teil I. Delikte gegen Personenwerte, 4. Auflage, 2016.

Medigovic/Reindl-Krauskopf/Luef-Kölbl, Strafrecht. Allgemeiner Teil II, 2. Auflage, 2016.

Meyer (Hrsg.), Charta der Europäischen Grundrechte der Union, 3. Auflage, 2011.

Einzelne Kommentierungen

Berka in *Berka/Höhne/Noll/Polley* (Hrsg.), Mediengesetz Praxiskommentar, 2. Auflage, §§ 6 - 8 a.

Bydlinski in *Fasching/Konecny* (Hrsg.), Kommentar zu den Zivilprozessgesetzen, 3. Auflage, II/1, § 63 ZPO (Stand 1.9.2014, rdb.at).

Bydlinski in Fasching/Konecny (Hrsg.), Kommentar zu den Zivilprozessgesetzen, 3. Auflage, II/1, § 64 ZPO (Stand 1.9.2014, rdb.at).

Bydlinski in Fasching/Konecny (Hrsg.), Kommentar zu den Zivilprozessgesetzen, 3. Auflage, II/1, § 71 ZPO (Stand 1.9.2014, rdb.at).

Ebner in Höpfel/Ratz (Hrsg.), Wiener Kommentar zum Strafgesetzbuch, 2. Auflage, StGB § 33 (Stand 1.9.2014, rdb.at).

E. Wagner in Kletečka/Schauer (Hrsg.), ABGB-ON - Kommentar zum Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuch, 3. Version der 1. Auflage, § 43 (Stand 1.8.2017, rdb.at).

Hilf/Zeder in Höpfel/Ratz (Hrsg.), Wiener Kommentar zum Strafgesetzbuch, 2. Auflage, VbVG § 3 (Stand 1.6.2010, rdb.at).

Hinteregger in Kletečka/Schauer, ABGB-ON - Kommentar zum Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuch, 2. Version der 1. Auflage, § 1328 a (Stand 1.7.2016, rdb.at).

Höpfel in Höpfel/Ratz (Hrsg.), Wiener Kommentar zum Strafgesetzbuch, 2. Auflage, StGB § 1 (Stand 1.5.2004, rdb.at).

Jerabek/Reindl-Krauskopf/Ropper/Schroll in Höpfel/Ratz (Hrsg.), Wiener Kommentar zum Strafgesetzbuch, 2. Auflage, StGB § 74 (Stand 1.1.2017, rdb.at).

Jerabek/Ropperl in Höpfel/Ratz (Hrsg.), Wiener Kommentar zum Strafgesetzbuch, 2. Auflage, § 107 (Stand 1.1.2017, rdb.at).

Kier in Fuchs/Ratz (Hrsg.), Wiener Kommentar zur Strafprozessordnung, § 66 a (Stand 13.11.2017, rdb.at).

Kirchbacher in Fuchs/Ratz (Hrsg.), Wiener Kommentar zur Strafprozessordnung, § 162 (Stand 1.10.2013, rdb.at).

Kissich in Kletečka/Schauer, ABGB-ON - Kommentar zum Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuch, 3. Version der 1. Auflage, § 1330 (Stand 1.7.2016, rdb.at).

Kodek in Kucsko/Handig (Hrsg.), Systematischer Kommentar zum Urhebergesetz, 2. Auflage, § 78 UrhG (Stand 1.4.2017, rdb.at).

Lendl in Fuchs/Ratz (Hrsg.), Wiener Kommentar zur Strafprozessordnung, § 76 a (Stand 1.9.2015, rdb.at).

Lendl in Fuchs/Ratz (Hrsg.), Wiener Kommentar zur Strafprozessordnung § 258 (Stand 1.8.2009, rdb.at).

Lendl in Fuchs/Ratz (Hrsg.), Wiener Kommentar zur Strafprozessordnung, § 393
(Stand 1.4.2016, rdb.at).

Murschetz in Höpfel/Ratz (Hrsg.), Wiener Kommentar zum Strafgesetzbuch, 2. Auflage, StGB § 169
(Stand 7.8.2017, rdb.at).

Philipp in Höpfel/Ratz (Hrsg.), Wiener Kommentar zum Strafgesetzbuch, 2. Auflage, StGB § 207 a
(Stand 1.6.2016, rdb.at).

Plöchl in Höpfel/Ratz (Hrsg.), Wiener Kommentar zum Strafgesetzbuch, 2. Auflage, StGB § 283
(Stand 1.3.2013, rdb.at).

Rami in Höpfel/Ratz (Hrsg.), Wiener Kommentar zum Strafgesetzbuch, 2. Auflage, MedienG § 1
(Stand 1.7.2011, rdb.at).

Rami in Höpfel/Ratz (Hrsg.), Wiener Kommentar zum Strafgesetzbuch, 2. Auflage, MedienG § 6
(Stand 1.7.2011, rdb.at).

Rami in Höpfel/Ratz (Hrsg.), Wiener Kommentar zum Strafgesetzbuch, 2. Auflage, MedienG § 7
(Stand 1.7.2011, rdb.at).

Rami in Höpfel/Ratz (Hrsg.), Wiener Kommentar zum Strafgesetzbuch, 2. Auflage, MedienG § 36
(Stand 1.7.2011, rdb.at).

Rami in Höpfel/Ratz (Hrsg.), Wiener Kommentar zum Strafgesetzbuch, 2. Auflage, MedienG § 36 a
(Stand 1.7.2011, rdb.at).

Rami in Höpfel/Ratz (Hrsg.), Wiener Kommentar zum Strafgesetzbuch, 2. Auflage,
StGB Vor §§ 111-117 (Stand 17.10.2017, rdb.at).

Rami in Höpfel/Ratz (Hrsg.), Wiener Kommentar zum Strafgesetzbuch, 2. Auflage, StGB §§ 115
(Stand 17.10.2017, rdb.at).

Ratz in Höpfel/Ratz (Hrsg.), Wiener Kommentar zum Strafgesetzbuch, 2. Auflage, StGB § 26
(Stand 1.9.2011, rdb.at).

Reindl-Krauskopf/Tipold/Zerbes in Fuchs/Ratz (Hrsg.), Wiener Kommentar zur Strafprozessordnung,
§ 134 (Stand 1.4.2016, rdb.at).

Reischauer in Rummel (Hrsg.), Kommentar zum Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuch, 3. Auflage,
§ 1328 a ABGB (Stand 1.1.2004, rdb.at).

Reischauer in Rummel (Hrsg.), Kommentar zum Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuch, 3. Auflage,
§ 1330 ABGB (Stand 1.1.2004, rdb.at).

Salimi in Höpfel/Ratz (Hrsg.), Wiener Kommentar zum Strafgesetzbuch, 2. Auflage, StGB § 62 (Stand 1.9.2015, rdb.at).

Schauer in Kletečka/Schauer (Hrsg.), ABGB-ON - Kommentar zum Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuch, 2. Version der 1. Auflage, § 16 (Stand 1.3.2017, rdb.at).

Schroll in Fuchs/Ratz (Hrsg.), Wiener Kommentar zur Strafprozessordnung, § 198 (Stand 1.6.2016, rdb.at).

Schroll in Fuchs/Ratz (Hrsg.), Wiener Kommentar zur Strafprozessordnung, § 206 (Stand 1.6.2016, rdb.at).

Schwaighofer in Höpfel/Ratz (Hrsg.), Wiener Kommentar zum Strafgesetzbuch, 2. Auflage, StGB § 105 (Stand 1.5.2016, rdb.at).

Schwaighofer in Höpfel/Ratz (Hrsg.), Wiener Kommentar zum Strafgesetzbuch, 2. Auflage, StGB § 107 (Stand 1.5.2016, rdb.at).

Schwaighofer in Höpfel/Ratz (Hrsg.), Wiener Kommentar zum Strafgesetzbuch, 2. Auflage, StGB § 107 a (Stand 1.5.2016, rdb.at).

Schwaighofer in Höpfel/Ratz (Hrsg.), Wiener Kommentar zum Strafgesetzbuch, 2. Auflage, StGB § 107 c (Stand 1.5.2016, rdb.at).

Gerichtsentscheidungen

EGMR 07.12.1976, 5493/72, *Handyside/Vereinigtes Königreich*.

EGMR 16.05.1977, 7050/75, *Arrowsmith/ United Kingdom*.

EGMR 18.05.2004, 57383/00, *Seurot/Frankreich*.

EGMR 02.12.2008, 2872/02, *K.U./Finnland*. EGMR 06.07.2006, 59405/00, *Erbakan/Türkei*.

EGMR 07.02.2012, 39954/08, *Axel Springer AG/Deutschland*.

EGMR 10.10.2013, 64569/09, *Delfi AS/Estland*, MR-Int 2013, 89.

EGMR 20.10.2015, 25239/13, *M'Bala M'Bala/Frankreich*.

EGMR 01.03.2016, 48226/10, 14027/11, *Cengiz und andere/Türkei*.

EuGH 30.11.1995, C-68/93, *Fiona Shevill, Ixora Trading Inc., Chequepoint SARL und Chequepoint International Ltd/Presse Alliance SA*.

EuGH 25.10.2011, C-509/09 und C-161/10, *E-date Advertising/X und Martinez/MGN Limited*.

VfGH 29.06.2012, B 1031/11, VfSlg 19657.

OGH 14.10.1975, 10 Os 102/75.

OGH 25.03.1980, 10 Os 23/80, SSt 51/12.

OGH 05.03.1997, 13 Os 15/97.

OGH 15.12.1998, 14 Os 116/98, RZ 1999/48.

OGH 31.08.2005, 13 Os 63/05 x, JBl 2006, 739.

OGH 21.12.2006, 6 Ob 178/04a.

OGH 08.08.2007, 15 Os 76/07a.

OGH 21.08.2007, 11 Os 59/07 x.

OGH 01.04.2008, 11 Os 22/08 g.

OGH 19.08.2009, 15 Os 6/09 k.

OGH 14.09.2011, 6 Ob 104/11d.

OGH 06.03.2012, 14 Os 8/12 a.

OGH 22.06.2012, 6 Ob 119/11 k.

OGH 23.01.2014, 12 Os 90/13 x.

OGH 30.03.2016, 6 Ob 14/16a.

OGH 05.04.2017, 15 Os 25/17s.

OGH 25.10.2017, 6 Ob 116/17b.

OLG Wien 22.11.2002, 17 Bs 263/02, MR 2003, 81.

OLG Wien 12.02.2007, 17 Bs 329/06s, MR 2007, 69.

OLG Graz 02.08.2011, 10 Bs 172/11m, MR 2011, 255.

OLG Wien 27.08.2014, 17 Bs 25/14 x.

OLG Linz 07.03.2016, 8 Bs 26/16d.

OLG Wien 02.05.2016, 17 Bs 68/16 y.

OLG Wien 26.04.2017, 5 R 5/17t, ecolex 2017/317.

Rechtssätze

RIS-Justiz RS0008986.

RIS-Justiz RS0032212.

RIS-Justiz RS0077921.

RIS-Justiz RS0078161.

RIS-Justiz RS0008993.

RIS-Justiz RS0114374.

RIS-Justiz RS0118734.

RIS-Justiz RS0120600.

RIS-Justiz RS0127160.

RIS-Justiz RS0129335.

RIS-Justiz RS0130105.

Deutsche Rechtsquellen und Materialien

Deutsches Gesetz zur Verbesserung der Rechtsdurchsetzung in sozialen Netzwerken (Netzwerkdurchsetzungsgesetz – NetzDG) vom 1. September 2017, dt. BGBl I 61/2017, 3352 ff.

Deutscher Bundestag, Gesetzentwurf der Fraktionen der CDU/CSU und SPD, Entwurf eines Gesetzes zur Verbesserung der Rechtsdurchsetzung in sozialen Netzwerken (Netzwerkdurchsetzungsgesetz – NetzDG), Drucksache 18/12356, 13.

Zeitungsartikel und Onlinequellen

Aichinger, Geld vom Staat gegen starke Gegner, *Die Presse*, 27.09.2015, <https://die-presse.com/home/recht/rechtallgemein/4830565/Geld-vom-Staat-gegen-starke-Gegner?from=suche.intern.portal> (abgefragt am 23.03.2018).

Ankenbrand, China jagt das Menschenfleisch, *F.A.Z.*, 29.07.2015, <http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/asien/in-china-richtet-der-internet-mob-selbst-13720112.html> (abgefragt am 19.02.2018).

Autonome Österreichische Frauenhäuser AÖF (Hrsg.), *Diversionselle Massnahmen im Bereich der Gewalt in der Familie*, http://www.a oef.at/images/06_infoshop/6-2_infomaterial_zum_downloaden/Infoblaetter_zu_gewalt/Diversionselle%20Ma%C3%9Fnahmen%20im%20Bereich%20Gewalt%20in%20der%20Familie.pdf (abgefragt am 18.03.2018).

Bitkom/Wikimedia/Chaos Computer Club et al, *Europäische Upload-Filter-Regel verhindern*, Brief an das Europäische Parlament, 27.02.2018, <https://www.bitkom.org/Presse/Anhaengen-Pls/2018/OffenerBrief-UploadFilter.pdf> (abgefragt am 22.03.2018).

Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz & Bundeskanzleramt, Frauenangelegenheiten und Gleichstellung, *Stalking (Psychoterror)*, https://www.bmgf.gv.at/home/Frauen_Gleichstellung/Gewalt_gegen_Frauen/Stalking/> (abgefragt am 18.03.2018).

Cole, *We Are Truly Fucked: Everyone Is Making AI-Generated Fake Porn Now: A user-friendly application has resulted in an explosion of convincing face-swap porn*, motherboard, 24.01.2018, https://motherboard.vice.com/en_us/article/bjye8a/reddit-fake-porn-app-daisy-ridley (abgefragt am 01.02.2018).

Davis, *Using Technology to Protect Intimate Images and Help Build a Safe Community*, Facebook Newsroom, 05.04.2017, <https://newsroom.fb.com/news/2017/04/using-technology-to-protect-intimate-images-and-help-build-a-safe-community/> (abgefragt am 10.02.2018).

Der Standard, *Gefälschte Rache pornos: Deepfakes werden ein richtiges Problem*, <https://derstandard.at/2000073316043/Gefaelschte-Rachepornos-Deepfakes-werden-ein-richtiges-Problem> (abgefragt am 01.02.2018).

Der Standard, *„Blue Whale“*. *Aufregung um erfundene Suizid-Challenge-auf-Whatsapp*, 01.07.2017, <https://derstandard.at/2000060592919/Blue-Whale-Aufregung-um-erfundene-Suizid-Challenge-auf-Whatsapp> (abgefragt am 19.02.2018).

Der Standard, *„Todesgruppen“ im Internet treiben junge Russen dazu, sich das Leben zu nehmen*, 18.4.2017, <https://derstandard.at/2000056109772/Todesgruppen-im-Netz-treiben-junge-Russen-dazu-sich-das-Leben> (abgefragt am 19.02.2018).

Eckert, *Doxing ist vielleicht die komplexeste Form von Hass im Netz und noch ist zu wenig darüber bekannt*, *Netzkolumne, Missy Magazin*, 28.07.2017, <https://missy-magazine.de/blog/2017/07/28/doxing-ist-vielleicht-die-komplexeste-form-von-hass-im-netz/> (abgefragt am 19.02.2018).

Facebook, *Gemeinschaftsstandards*, <https://www.facebook.com/communitystandards/> (abgefragt am 12.02.2018).

Facebook, *Hilfebereich*, <https://www.facebook.com/help/> (abgefragt am 12.02.2018).

Facebook, Was ist ‚soziales Melden‘“, <https://www.facebook.com/help/128548343894719?helpref=related> (abgefragt am 15.02.2018).

Gibbs, What can be done about abuse on social media?, *The Guardian*, 13.12.2017, <https://www.theguardian.com/media/2017/dec/13/what-can-be-done-about-abuse-on-social-media> (abgefragt am 15.02.2018).

Grassegger/Krause, Inside Facebook. Im Netz des Bösen, *Süddeutsche Zeitung*, 15.12.2016, <http://www.sueddeutsche.de/digital/inside-facebook-im-netz-des-boesen-1.3295206> (abgefragt am 31.03.2018).

Greis, EU-Kommission fordert Uploadfilter für alle Plattformen, *Zeit Online*, 02.03.2018, <http://www.zeit.de/digital/internet/2018-03/urheberrecht-uploadfilter-eu-kommission> (abgefragt am 22.03.2018).

Hopkins, Facebook flooded with ‚sextortion‘ and ‚revenge porn‘, files reveal, *The Guardian*, 22.05.2017, <https://www.theguardian.com/news/2017/may/22/facebook-flooded-with-sextortion-and-revenge-porn-files-reveal> (abgefragt am 31.03.2018).

Hopkins, Revealed: Facebook’s internal rulebook on sex, terrorism and violence, *The Guardian*, 21.05.2017, <https://www.theguardian.com/news/2017/may/21/revealed-facebook-internal-rulebook-sex-terrorism-violence> (abgefragt am 31.03.2018).

Instagram, Gemeinschaftsrichtlinien, [https://help.instagram.com/477434105621119/?helpref=hc_fnav&bc\[0\]=Instagram-Hilfe&bc\[1\]=Datenschutz%20und%20Sicherheitsbereich](https://help.instagram.com/477434105621119/?helpref=hc_fnav&bc[0]=Instagram-Hilfe&bc[1]=Datenschutz%20und%20Sicherheitsbereich) (abgefragt am 10.02.2018).

Instagram, Hilfebereich, <https://help.instagram.com/> (abgefragt am 12.02.2018).

Jeong, ‘I’m Disappointed’: Zoe Quinn Speaks Out on UN Cyberviolence Report, *Motherboard*, 01.10.2015, https://motherboard.vice.com/en_us/article/nz7jb7/im-disappointed-zoe-quinn-speaks-out-on-un-cyberviolence-report (abgefragt am 26.03.2018).

Kafsack, EU-Kommission legt Maas keine Steine in den Weg, *F.A.Z.*, 19.06.2017, <http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/netzwirtschaft/die-eu-hat-bedenken-gegen-heiko-maas-gesetz-15066569.html> (abgefragt am 16.05.2018).

Kohout, Sexuelle Belästigung im Internet und Cyber-Grooming in den Lebenswelten der 11 bis 18-Jährigen, 2018, https://www.sos-kinderdorf.at/getmedia/fb596775-9015-4755-8282-f454eed233db/Praesentation_Studie_Sexuelle-Belaestigung.pdf (abgefragt am 07.05.2018).

Matsakis, Actually, Facebook will not blur the nudes sent to its anti-revenge porn program, *Motherboard*, 10.11.2017, https://motherboard.vice.com/en_us/article/3kvje3/actually-facebook-will-not-blur-the-nudes-sent-to-its-anti-revenge-porn-program (abgefragt am 22.03.2018).

- Matsakis*, Real Humans Will Review the Nudes You Send Facebook as Part of Its Anti-Revenge Porn Program, Motherboard, 09.11.2017, https://motherboard.vice.com/en_us/article/d3d5gx/real-humans-will-review-the-nudes-you-send-facebook-as-part-of-its-anti-revenge-porn-program (abgefragt am 10.02.2018).
- Nuspliger*, Brüssel will keine Gesetze gegen Hetze im Netz, NZZ, 19.01.2018, 1, <https://www.nzz.ch/international/bruessel-will-keine-gesetze-gegen-hetze-im-netz-ld.1349440> (abgefragt am 16.05.2018).
- Piontek*, Warum die Uploadfilter der Internetkonzerne eine Gefahr für die Meinungsfreiheit sind, Netzpolitik.org, 06.12.2016, <https://netzpolitik.org/2016/warum-die-uploadfilter-der-internet-konzerne-eine-gefahr-fuer-die-meinungsfreiheit-sind/> (abgefragt am 10.02.2018).
- Primig*, Internationales Strafrecht und das Internet. Probleme in der Anwendung nationalen Strafrechts auf Kriminalität in grenzüberschreitenden Datennetzen, http://www.rechtsprobleme.at/doks/primig-1-internationales_strafrecht.pdf (abgefragt am 07.03.2018).
- Saferinternet*, Sextortion: Erpressung per Video-Chat, <https://www.saferinternet.at/news/news-detail/article/sextortion-erpressungen-per-video-chat-immer-haeufiger-502/> (abgefragt am 18.03.2018).
- Saferinternet*, Gewaltvideos ins Netz stellen – Warum machen das Jugendliche?, <https://www.saferinternet.at/news/news-detail/article/gewaltvideos-ins-netz-stellen-warum-machen-das-jugendliche-627/> (abgefragt am 10.11.2017).
- Saferinternet*, Aktuelle Studie: Sexting in der Lebenswelt von Jugendlichen, <https://www.saferinternet.at/news/news-detail/article/aktuelle-studie-sexting-in-der-lebenswelt-von-jugendlichen-489/> (abgefragt am 28.01.2018).
- Saferinternet*, Warum Kettenbriefe in WhatsApp Kindern Angst machen, <https://www.saferinternet.at/news/news-detail/article/whatsapp-kettenbriefe-421/> (abgefragt am 10.11.2017).
- Seeh*, Das Geschäft mit Pflichtverteidigern, Die Presse, 06.02.2018, <https://diepresse.com/home/innenpolitik/5366579/Das-Geschaeft-mit-Pflichtverteidigern> (abgefragt am 22.03.2018).
- Siemons*, Menschenfleisch gesucht, F.A.Z., 08.11.2008, <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/internet-in-china-menschenfleisch-gesucht-1728229-p2.html> (abgefragt am 19.02.2018).
- Singal*, The U.N.'s Cyberharassment Report is Really Bad, The Cut, 28.09.2015, <https://www.thecut.com/2015/09/uns-cyberharassment-report-is-really-bad.html> (abgefragt am 26.03.2018).
- Snapchat, Community-Richtlinien, <https://support.snapchat.com/de-DE/a/guidelines> (abgefragt am 10.02.2018).

Snapchat, Sicherheitscenter, <https://www.snapchat.com/l/de-de/safety> (abgefragt am 12.02.2018).

Solon, Facebook asks users for nude photos in project to combat ‘revenge porn’, *The Guardian*, 07.11.2017, <https://www.theguardian.com/technology/2017/nov/07/facebook-revenge-porn-nude-photos> (abgefragt am 10.02.2018).

Solon, Underpaid and overburdened: the life of a Facebook moderator, *The Guardian*, 25.05.2017, <https://www.theguardian.com/news/2017/may/25/facebook-moderator-underpaid-overburdened-extreme-content> (abgefragt am 22.03.2018).

Stangl, Doxing - Doxxing, Lexikon für Psychologie und Pädagogik, <http://lexikon.stangl.eu/12307/doxing-doxxing/> (abgefragt am 01.02.2018).

Statista, Ranking der größten sozialen Netzwerke und Messenger nach der Anzahl der monatlich aktiven Nutzer (MAU) im Januar 2018 (in Millionen), <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/181086/umfrage/die-weltweit-groessten-social-networks-nach-anzahl-der-user/> (abgefragt am 01.02.2018).

Twitter, Hilfe-Center, <https://help.twitter.com/de> (abgefragt am 12.02.2018).

Twitter, Twitter Regeln, <https://help.twitter.com/de/rules-and-policies/twitter-rules> (abgefragt am 10.02.2018).

WhatsApp, Häufig gestellte Fragen, <https://faq.whatsapp.com/> (abgefragt am 15.02.2018).

Wiener Interventionsstelle gegen Gewalt in der Familie, Statistiken, 2017 <https://www.interventionsstelle-wien.at/statistiken/statistiken-der-wiener-interventionsstelle> (abgefragt am 02.02.2018).

WKO, Verfahrenshilfe im Gerichtsverfahren - Allgemeiner Überblick, 09.10.2017, https://www.wko.at/service/wirtschaftsrecht-gewerberecht/Verfahrenshilfe_im_Gerichtsverfahren_-_allgemeiner_Ueberbl.html (abgefragt am 23.03.2018).

YouTube, Richtlinien und Sicherheit, <https://www.youtube.com/intl/de/yt/about/policies/#community-guidelines> (abgefragt am 10.02.2018).

Sonstige Quellen

Windhager, Beitrag zur Podiumsdiskussion „Falter-Debatte: Wieviel Strafrecht braucht die Politik?“, 08.03.2018, Wien.

Zachar/Nagel/Buchegger, Technik- und Cyber-Stalking: Ein Leitfaden für Frauenberaterinnen, Stadt Wien, Magistratsabteilung 57 – Frauenabteilung der Stadt Wien, 2017 (nicht veröffentlicht, Erhalt auf Anfrage).

Interviews

Schubert, ExpertInnen-Interview, 17.01.2018.

Vertreter vom Verein Neustart, ExpertInnen-Interview, 17.10.2017.

Vertreterin von MonA-Net – Mädchen online Austria Netzwerk, ExpertInnen-Interview, 16.08.2017.

Windhager, ExpertInnen-Interview, 15.03.2018.

V. Appendix

A. Fragebogen der Befragung von Beratenden in psychosozialen Einrichtungen⁵¹⁴

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Das Forschungszentrum Menschenrechte der Universität Wien gemeinsam mit dem WEISSEN RING – Verbrechensofferhilfe arbeitet an einer Bestandsaufnahme zu Gewalt im Netz. Der vorliegende Fragebogen dient der Erhebung zu folgenden Fragen:

- In welchem Ausmaß und mit welchen Formen von Gewalt im Netz werden psychosoziale Berater/innen in ihrer beruflichen Tätigkeit konfrontiert?
- Mit welchen Fragen und Bedürfnissen wenden sich Ratsuchende an Beratungsstellen zum Thema "Gewalt im Netz"?
- Welches (zusätzliche) Wissen brauchen Beratende, um Betroffene von Gewalt im Netz ausreichend unterstützen zu können?

Die Beantwortung der Fragen nimmt ca. 10 Minuten in Anspruch.

Die Ergebnisse der Umfrage werden in die Entscheidung einfließen, ob es bei Mädchen*- und Frauen*beratungsstellen oder bei anderen psychosozialen Beratungsstellen einen zusätzlichen Bedarf gibt, Unterstützung & Information zum Thema Gewalt im Netz anzubieten. Weiters soll erhoben werden, ob es in psychosozialen Anlaufstellen einen Bedarf an Fortbildungsangeboten gibt.

Wir bedanken uns für Ihre Mitarbeit und für Ihren Beitrag gegen Gewalt im Netz!

1. Wie oft wenden sich in Ihrer beruflichen Tätigkeit Personen an Sie, die Rat suchen, weil sie Gewalt im Netz erfahren haben?
<input type="checkbox"/> täglich / <input type="checkbox"/> wöchentlich / <input type="checkbox"/> monatlich / <input type="checkbox"/> vierteljährlich / <input type="checkbox"/> seltener / <input type="checkbox"/> nie
2. Hat Ihrer Einschätzung entsprechend die Zahl der Ratsuchenden zu diesem Thema im letzten Jahr zugenommen?
<input type="checkbox"/> Ja / <input type="checkbox"/> Nein

⁵¹⁴ Diese Befragung wurde mithilfe eines Online-Umfragetools durchgeführt.

3. Ratsuchende, die sich an Ihre Einrichtung wenden, sind [Mehrfachnennung möglich]:

- persönlich betroffen.
- suchen Unterstützung für Freundinnen/Freunde.
- suchen Unterstützung für ihre Kinder.
- suchen Unterstützung für andere Angehörige.
- möchten „Gewalt im Netz“ melden oder etwas dagegen unternehmen, ohne dass sie den/die Betroffene/n persönlich kennen.

4. Bei Gewalt im Netz, die in der Beratung thematisiert wird, geht es darum, dass eine Person/Personengruppe [Mehrfachnennung möglich]:

- bedroht oder eingeschüchtert wird .
- beleidigt, herabgesetzt und/oder beschimpft wird.
- in ihrer Privatsphäre verletzt wird, indem persönliche Daten/Fotos einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.
- sexuell belästigt wird.
- Sonstiges (bitte angeben)

5. Zwischen der/dem Ratsuchenden und der gewalttätigen Person besteht ein persönliches Naheverhältnis.

- immer / meistens / oft / selten / nie

6. Zwischen der/dem Ratsuchenden und der gewalttätigen Person besteht ein Bekanntschaftsverhältnis.

- immer / meistens / oft / selten / nie

7. Zwischen der/dem Ratsuchenden und der gewalttätigen Person besteht kein persönliches Verhältnis.

- immer / meistens / oft / selten / nie

8. Die Gewalt im Netz geschieht anonym.

- immer / meistens / oft / selten / nie

9. Das Verhältnis zwischen der/dem Ratsuchenden und der gewalttätigen Person ist nicht bekannt/wird nicht thematisiert:

immer / meistens / oft / selten / nie

10. Gewalt im Netz, von der Sie in Ihrer beruflichen Tätigkeit erfahren, hat diskriminierenden Charakter [Mehrfachnennung möglich]:

- auf Grund des Geschlechts und betrifft vor allem Frauen*.
- auf Grund des Geschlechts und betrifft vor allem Mädchen*.
- auf Grund des Geschlechts und betrifft vor allem Männer*.
- auf Grund des Geschlechts und betrifft vor allem Burschen*.
- auf Grund der sexuellen Orientierung und betrifft vor allem lesbische Frauen*.
- auf Grund der sexuellen Orientierung und betrifft vor allem schwule Männer*.
- auf Grund der sexuellen Orientierung und betrifft vor allem bisexuelle Personen.
- auf Grund der sexuellen Orientierung und betrifft vor allem intersexuelle Personen.
- auf Grund der Herkunft/Hautfarbe (Migrationshintergrund).
- auf Grund einer politischen Weltanschauung.
- auf Grund der Religion (Christentum).
- auf Grund der Religion (Islam).
- auf Grund der Religion (Judentum).
- auf Grund der Religion (Buddhismus).
- andere Religion.
- auf Grund von körperlichen/psychischen/intellektuellen Beeinträchtigungen und anderen besonderen Bedürfnissen.
- auf Grund des Lebensalters (jünger als 40).
- auf Grund des Lebensalters (älter als 40).
- hat KEINEN diskriminierenden Charakter.
- anderen diskriminierenden Charakter, nämlich
.....

11. Gewalt im Netz, mit der Sie in ihrer Tätigkeit konfrontiert sind, geschieht auf folgenden Kanälen [Mehrfachnennung möglich]:

- Facebook
- SMS, WhatsApp und andere Messenger-Dienste
- Twitter

- YouTube
- Instagram
- Snapchat
- Musically
- Blogs
- Userforen auf Nachrichtenseiten
- Foren
- Videospiele
- Email
- Tinder oder andere Datinplattformen
- Sonstiges (bitte angeben):

12. Ratsuchende möchten Ihrer Erfahrung nach vor allem [Mehrfachnennung möglich]:

- Informationen.
- psychosoziale Unterstützung.
- Entlastung durch Aussprechen.
- die Gewalt im Netz melden.
- die Klärung des eigenen Umgangs mit Gewalt im Netz (z.B. Gegenrede, persönlicher Umgang mit Gewalt im Netz, etc.).
- Unterstützung bei der Löschung von Kommentaren/Postings Gewalt im Netz.
- Unterstützung bei strafrechtlichen Schritten (z.B. Anzeige, Strafverfahren, etc.).
- Unterstützung bei zivilrechtlichen Schritten (z.B. Unterlassungsklage, Schadenersatz, etc.).
- eine Weitervermittlung an eine andere Einrichtung, die weiterhelfen kann.
- Sonstiges (bitte angeben)

13. Welche Auswirkungen hat Ihrer Erfahrung nach Gewalt im Netz auf Betroffene?

.....

14. Betroffene, die sich an die Beratungseinrichtung wenden, berichten, dass sie in Folge von Gewalt im Netz soziale Medien meiden oder dort weniger aktiv sind.

Trifft vollkommen zu. / Trifft weniger zu. / Trifft überhaupt nicht zu.

15. Betroffene verlieren ihr Interesse an Aktivitäten, die ihnen früher wichtig waren (z.B. keine Lust mehr wandern zu gehen oder zu lesen, etc.).

<input type="checkbox"/> Trifft vollkommen zu. / <input type="checkbox"/> Trifft weniger zu. / <input type="checkbox"/> Trifft überhaupt nicht zu.
16. Betroffene berichten davon, nervös und schreckhaft zu sein.
<input type="checkbox"/> Trifft vollkommen zu. / <input type="checkbox"/> Trifft weniger zu. / <input type="checkbox"/> Trifft überhaupt nicht zu.
17. Betroffene fühlen sich anderen Menschen in ihrer Umgebung entfremdet oder anders (z.B. Misstrauen gegenüber anderen, etc.).
<input type="checkbox"/> Trifft vollkommen zu. / <input type="checkbox"/> Trifft weniger zu. / <input type="checkbox"/> Trifft überhaupt nicht zu.
18. Betroffene leiden unter Ein- oder Durchschlafstörungen.
<input type="checkbox"/> Trifft vollkommen zu. / <input type="checkbox"/> Trifft weniger zu. / <input type="checkbox"/> Trifft überhaupt nicht zu.
19. Betroffene fühlen sich abgestumpft (z.B. nicht weinen können, keine liebevollen Gefühle empfinden können, etc.).
<input type="checkbox"/> Trifft vollkommen zu. / <input type="checkbox"/> Trifft weniger zu. / <input type="checkbox"/> Trifft überhaupt nicht zu.
20. Betroffene haben das Bedürfnis, auf sozialen Medien ständig präsent und aktiv zu sein, um sich zur Wehr setzen zu können.
<input type="checkbox"/> Trifft vollkommen zu. / <input type="checkbox"/> Trifft weniger zu. / <input type="checkbox"/> Trifft überhaupt nicht zu.
21. Andere Reaktionen von Betroffenen:
.....
22. Interessieren Sie oder Mitglieder Ihres Teams sich für ein kostenloses Training zu Handlungsmöglichkeiten gegen Gewalt im Netz?
<input type="checkbox"/> Ja / <input type="checkbox"/> Nein
23. Welche Informationen können für Sie hilfreich sein, um zu Gewalt im Netz noch besser beraten zu können? [Mehrfachnennung möglich]
<input type="checkbox"/> Informationen zu technischen Möglichkeiten, sich in sozialen Netzwerken und Onlineforen zu schützen.

- Methoden in der Gesprächsführung, um Ratsuchende entlasten zu können.
- Informationen zu Möglichkeiten, Postings löschen/sperrern zu lassen.
- Informationen zu Möglichkeiten, Gewalt im Netz zu melden.
- Informationen zu rechtlichen Möglichkeiten, gegen Gewalt im Netz vorzugehen.
- Informationen zu weiterführenden Angeboten (z.B. spezialisierte Beratungsstellen, Meldestellen, etc.).
- Ich bin ausreichend informiert.
- Sonstiges (bitte angeben)

24. Ihre Einrichtung ist:

- eine Opferhilfe oder Opferschutz-Einrichtung
- eine Beratungsstelle
- Sonstiges (bitte angeben)

25. Die Angebote der Einrichtung, in der Sie arbeiten, wenden sich hauptsächlich an:

.....

26. Wie lange sind Sie schon in dieser jetzigen beratenden Tätigkeit?

- 0–5 Jahre / 6–10 Jahre / 11–15 Jahre / 16–20 Jahre / über 21 Jahre

27. Wie oft kommunizieren Sie selbst in sozialen Netzwerken oder Onlineportalen im Internet?

- laufend / regelmäßig / gelegentlich / selten / nie

28. Die Angebote Ihrer Einrichtung sind [Mehrfachnennung möglich]:

- Telefonisch. / Per Email. / Chatberatung. / Persönliche Beratung.

29. Wie alt sind Sie?

- unter 30 Jahre / zwischen 31 und 45 Jahre / über 46 Jahre

30. Welche sozialen Netzwerke und Onlineportale nutzen Sie persönlich? [Mehrfachnennung möglich]

- Facebook
- SMS, WhatsApp und andere Messenger-Dienste
- Twitter
- YouTube
- Instagram
- Snapchat
- Musically
- Blogs
- Userforen auf Nachrichtenseiten
- Foren
- Videospiele
- Email
- Tinder oder andere Datinplattformen
- Sonstiges (bitte angeben):

31. Was ist Ihr Geschlecht?

- Weiblich* / Männlich* / Keine Angabe / Sonstiges (bitte angeben)

.....

32. Dürfen wir Sie gegebenenfalls für ein Interview kontaktieren?

- Ja / Nein

Falls Sie für ein Interview zur Verfügung stehen, bitten wir Sie, uns Ihre Emailadresse bekannt zu geben:

.....

B. Fragebogen der Datenerhebung zu Gewalt im Netz gegen Frauen und Mädchen⁵¹⁵

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit für unsere Befragung nehmen.

In letzter Zeit wurde viel über Hasspostings, Cyber Mobbing und andere Übergriffe im Internet diskutiert. Weil wir das Thema wichtig finden, führen wir die erste Umfrage in Österreich zu Erfahrungen von Frauen* im Internet durch. Die Studie wird vom Forschungszentrum Menschenrechte an der Universität Wien in Kooperation mit dem Weißen Ring durchgeführt.

Manche Frauen* haben negative Erfahrungen im Internet gemacht, andere nicht. Wir widmen uns in unserem Forschungsvorhaben dem Phänomen der Gewalt im Netz, von der Frauen und Mädchen betroffen sind. Selbstverständlich bedeutet das nicht, dass nicht auch Männer Opfer von Gewalt im Netz werden können. Ihre Erfahrungen sind uns in jedem Fall wichtig. Selbstverständlich bleiben alle Ihre Antworten anonym, werden immer nur gemeinsam mit Antworten anderer Personen ausgewertet und werden nicht an Dritte weitergegeben.

Bitte nehmen Sie sich ca. 20 Minuten Zeit für den Fragebogen. Wenn Sie eine Frage nicht beantworten möchten, können Sie die Frage einfach auslassen.

Wenn Sie einverstanden sind, an der Befragung teilzunehmen, klicken Sie bitte einfach auf Start.
Herzlichen Dank!

A	Soziobiografische Daten
A1	<p>Wie alt sind Sie? PFLICHTANGABE, SCREENING-FRAGE</p> <ul style="list-style-type: none">• Unter 15 Jahre ENDE DES FRAGEBOGENS• 15-18 Jahre• 19-24 Jahre• 25-34 Jahre• 35-44 Jahre• 45-54 Jahre• 55-64 Jahre• Älter als 64 Jahre

⁵¹⁵ Diese Befragung wurde vom Markforschungsinstitut meinungsraum.at durchgeführt.

NUTZUNG

B1	Wie oft nutzen Sie die folgenden sozialen Netzwerke, Onlineportale und Dienste?					
		Mehrmals täglich (4)	Mehrmals pro Woche (3)	Mehrmals pro Monat (2)	Seltener (1)	Gar nicht (0)
B1.1	E-Mail					
B1.2	SMS					
B1.4	WhatsApp oder andere Messenger-Dienste					
B1.8	Snapchat					
B1.9	Tinder oder andere Dating-Plattformen					
B1.10	Eigener Blog, eigene Website					
B1.11	Andere, und zwar: _____					

B2	Wie oft nutzen Sie die folgenden sozialen Netzwerke, Onlineportale und Dienste aktiv (mit einem persönlichen Profil)?						
	Aktiv = ich poste Beiträge und Fotos, schreibe Kommentare bzw. verschicke Nachrichten und Fotos Passiv = ich lese Beiträge, Nachrichten, Kommentare						
		Nutze ich nur passiv (9)	Mehrmals täglich (4)	Mehrmals pro Woche (3)	Mehrmals pro Monat (2)	Seltener (1)	Gar nicht (0)
B2. 3	Facebook						
B2. 5	Twitter						
B2. 6	Instagram						
B2. 7	YouTube						
B2. 10	Andere, und zwar: _____						

B3	<p>Engagieren Sie sich beruflich, ehrenamtlich oder privat in diesen genannten Bereichen?</p> <p>MEHRFACHANTWORTEN MÖGLICH</p>	<p>Ja, und zwar im Bereich CODIERUNG 0/1</p> <p>B3.1 Kultur B3.2 Sport B3.3 Religion B3.4 Katastrophenhilfe B3.5 Politik B3.6 Umwelt B3.7 Soziales, Gemeinwesen B3.8 Frauenanliegen, Gleichstellung B3.9 Flüchtlinge B3.10 Anderer Bereich: _____</p> <p>Nein, in keinem dieser Bereiche. = ALLES 0</p>
-----------	--	---

EINSTELLUNGEN

	Können Sie mir bitte für jeden der folgenden Punkte sagen, ob Sie das in jedem Fall für in Ordnung halten, oder unter keinen Umständen, oder irgendetwas dazwischen. Verwenden Sie bitte diese Skala.	Unter keinen Umständen in Ordnung					In jedem Fall in Ordnung
G1.1	Eine Frau erhält wiederholt anzügliche E-Mails von ihrem Arbeitskollegen, obwohl sie ihm klar mitgeteilt hat, dass sie das nicht möchte.	1	2	3	4	5	
G1.3	Eine Frau bekommt auf einem Dating-Portal ungefragt Nacktbilder von einem Mann geschickt.	1	2	3	4	5	
G1.5	Eine Schülerin wird beim Toilettengang gefilmt, das Video wird online gestellt.	1	2	3	4	5	
G1.6	Ein Ex-Partner erstellt ein Facebook-Profil im Namen seiner Ex-Partnerin und beleidigt ihre FreundInnen.	1	2	3	4	5	
G1.7	Ein Nacktfoto wird ohne Erlaubnis der Betroffenen in WhatsApp-Gruppen verschickt.	1	2	3	4	5	
G1.9	Eine Schülerin schreibt auf Facebook, dass ihre Schulkollegin (die aus einer streng muslimischen Familie stammt) das Wochenende mit ihrem Freund anstatt bei ihr verbracht hat, obwohl sie weiß, dass sie deswegen Probleme bekommen wird.	1	2	3	4	5	
G1.10	Ein Mann kontrolliert seine Partnerin, indem er sie über das Handy (GPS) lokalisiert.	1	2	3	4	5	

DIMENSIONEN VON GEWALT / GEWALTERFAHRUNGEN

Ist es Ihnen in den letzten 12 Monaten schon passiert, dass ...	
C1.1 ... man Sie online beschimpft oder beleidigt hat? (z.B. wegen Ihres Aussehens)	<p>1 Ja</p> <p>0 Nein WEITER ZUR FRAGE C 2.1</p>
<p>C1.2 Auf welcher Plattform/über welchen Dienst ist Ihnen das passiert?</p> <p>MEHRFACHANGABEN MÖGLICH</p>	<p>1 E-Mail</p> <p>2 SMS</p> <p>3 Facebook</p> <p>4 WhatsApp oder andere Messenger-Dienste</p> <p>5 Twitter</p> <p>6 Instagram</p> <p>7 YouTube</p> <p>8 Snapchat</p> <p>9 Tinder oder andere Dating-Plattformen</p> <p>10 Eigene Website, eigener Blog</p> <p>11 Anderswo, und zwar: _____ C1.2.10</p> <p>-1 weiß nicht</p>
C1.3 Und wie häufig war das in den letzten 12 Monaten?	<p>1 1 Mal</p> <p>2 2 Mal</p> <p>3 3 Mal</p> <p>4 4-6 Mal</p> <p>5 Mehr als 6 mal</p> <p>-1 weiß nicht</p>
C1.4 Wenn Sie jetzt an den letzten Vorfall denken, wer war das?	<p>1 Derzeitige/r (Ehe)PartnerIn</p> <p>2 Frühere/r (Ehe)PartnerIn</p> <p>3 Verwandte/r, ein Familienmitglied</p> <p>4 FreundIn, Bekannte/r</p> <p>5 Vorgesetzte/r</p> <p>6 Kollege/Kollegin, MitarbeiterIn</p> <p>7 Schulkollege/Schulkollegin, Mit-Student/Mit-Studentin</p> <p>8 Jemand andere/r, den oder die Sie kennen</p> <p>9 Jemand unbekanntes</p> <p>10 Anonym</p>
C1.5 War das ein Mann oder eine Frau, oder mehrere Personen?	<p>1. Mann</p> <p>2. Frau</p> <p>3. Mehrere Personen</p> <p>-1 weiß nicht</p>

Im Folgenden immer analog zu oben, d.h. immer nach den Gewalterfahrungen folgt die Frage nach dem Wo, Wie oft, Wer

<p>C2.1... man Sie online aufgrund Ihrer angenommenen oder tatsächlichen Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe beleidigt oder beschimpft hat:</p>	<p>1 Ja 0 Nein weiter zur Frage C 3.1</p>
<p>WENN ZUMINDEST EINE KATEGORIE ZUTRIFFT, WEITER MIT C2.2</p>	<p>MEHRFACHANTWORTEN MÖGLICH CODIERUNG 0/1 C2.1.1 weil Sie eine Frau sind C2.1.2 weil sie hetero, schwul/lesbisch oder bisexuell sind C2.1.3 wegen Ihrer politischen Weltanschauung C2.1.4 wegen Ihrer Herkunft/Kultur C2.1.5 wegen Ihrer Religion C2.1.6 wegen Ihrer Behinderung/Beeinträchtigung C2.1.7 wegen Ihres Alters C2.1.8 wegen eines anderen Merkmals, und zwar: _____</p>

<p>C3.1 ... man online schlimme Gerüchte oder falsche Tatsachen über Sie verbreitet hat?</p>	<p>1 Ja 0 Nein weiter zur Frage C 4.1</p>
--	---

<p>C4.1. ... man online sehr persönliche und intime Information über Sie verbreitet hat (z.B. über Ihr Sexualleben, Krankheiten, sensible Bereiche Ihres Familienlebens)</p>	<p>1. Ja 1 Nein weiter zur Frage C6.1</p>
--	---

<p>C6.1... jemand online ohne Ihre Zustimmung Ihnen sexuell anzügliche Mitteilungen (z.B. über Ihre Brüste, Po, etc.) oder Fotos bzw. Videos schickt.</p>	<p>1 Ja 0 Nein WEITER ZUR FRAGE C7.1</p>
---	--

<p>C7.1... man online sexualisierte Fotos oder Videos von Ihnen in intimen Situationen ohne Ihre Zustimmung weitergeleitet hat?</p>	<p>1 Ja 0 Nein weiter zur Frage C9.1</p>
---	--

<p>C9.1... man Sie online erpresst oder Ihnen gedroht hat? (z.B. „wenn du das nicht tust, dann schicke ich diese Information an YX oder stelle dieses (Nackt-)Foto von dir ins Netz“)</p>	<p>1 Ja 0 Nein weiter zur Frage C10.1</p>
---	---

C10.1...man Ihnen online gedroht hat, Sie zu ermorden.	1 Ja 0 Nein weiter zur Frage C8.1
--	--------------------------------------

C8.1 ... man Sie online auf andere Weise sexuell belästigt oder bedroht hat? (z.B. dass man Sie vergewaltigen werde) Wenn ja, auf welche? _____	1 Ja 0 Nein weiter zur Frage C14.1
--	---------------------------------------

C14.1...jemand ein Fake-Profil erstellt hat und in Ihrem Namen z.B. Ihre FreundInnen, ArbeitskolleInnen oder Ihre Familie beschimpft und beleidigt hat?	1 Ja 0 Nein weiter zur Frage C17.1
---	---------------------------------------

C17.1... man Sie online ausgegrenzt und gemobbt hat? (z.B. indem Sie aus einer virtuellen Gruppe ausgeschlossen wurden?)	1 Ja 0 Nein weiter zur Frage C18.1
--	---------------------------------------

C18.1... jemand Sie online wiederholt sehr hartnäckig verfolgt oder belästigt hat (mind. über mehrere Wochen hindurch)	1 Ja 0 Nein weiter zur Frage C21.1
--	---------------------------------------

C21.1... haben Sie online einen anderen Übergriff erlebt? Falls ja, was: _____ C21.1.1	1 Ja 0 Nein weiter zur Frage c22.1
---	---------------------------------------

WENN C1-C21=0 WEITER MIT BLOCK A2

C22.1 Stehen diese Übergriffe, die Sie online erlebt haben, in Zusammenhang mit Dingen, die Ihnen auch offline/in der „realen“ Welt passiert sind?	1 Ja, ich habe davor bereits Übergriffe erlebt und das hat sich online fortgesetzt. 2 Ja, ich habe zuerst Übergriffe online erlebt und das hat sich in der „realen“ Welt fortgesetzt. 0 Nein
--	--

KONSEQUENZEN

Denken Sie jetzt bitte an das Schlimmste, das Ihnen online passiert ist.		
D1	Aufgrund des Übergriffs, den ich erlebt habe ... MEHRFACHANTWORTEN MÖGLICH	CODIERUNG JEWEILS 0/1 1 Fühle ich mich bedroht und kontrolliert 2 Fühle ich mich angespannt, nervös und schreckhaft 3 Fühle mich traurig und depressiv 4 Fühle ich mich wütend und zornig 5 Habe ich keine Lust auf Aktivitäten, die ich früher mochte (z.B. lesen, Sport betreiben, spazieren gehen, Ausstellungen besuchen, etc.); bin antriebslos 6 Habe ich Einschlaf- und Durchschlafprobleme 7 Habe ich Essstörungen (keinen Appetit, Heißhunger, etc.) 8 Habe ich Leistungs- und Konzentrationsschwierigkeiten 9 Habe ich Schuld- und Schamgefühle, extreme Selbstzweifel 10 Habe ich starke Ängste und Panikgefühle 11 Habe ich keine dieser Reaktionen. Es geht mir gut. 12 Anderes: _____ D1.12

EIGENE STRATEGIEN

Danke. Jetzt würden wir gerne mehr über Ihre Reaktionen erfahren. Denken Sie bitte wieder an das Schlimmste, das Ihnen online passiert ist.		
E1	Wie haben Sie reagiert, als Sie diesen Übergriffen ausgesetzt waren? MEHRFACHANTWORTEN MÖGLICH	E1.1 Ich habe mich online gewehrt, indem ich auf dieselbe Art (Beleidigungen, Beschimpfung, etc.) geantwortet habe. E1.2 Ich habe mich online gewehrt, indem ich auf sachliche Art auf die Unangemessenheit der Aktion aufmerksam gemacht habe. E1.3 Ich habe die Person persönlich/offline darauf angesprochen. E1.4 Ich habe mich motiviert gefühlt, mich für andere, die von Übergriffen betroffen sind, einzusetzen. E1.5 Ich habe mich nicht mehr in den sozialen Medien und Foren beteiligt. E1.6 Ich habe mich an eine Vertrauensperson oder eine externe Stelle gewandt. E1.7 Ich habe nichts davon gemacht. E1.8 Anderes _____
E2	Und was haben Sie sonst gemacht, als Sie diesen Übergriffen ausgesetzt waren? MEHRFACHANTWORTEN MÖGLICH	E2.1 Ich habe den anderen User/die andere Userin gesperrt. E2.2 Ich habe mein Profil/meinen Account gelöscht. E2.3 Ich habe meine Telefonnummer gewechselt. E2.4 Ich habe Beweismittel gesichert (z.B. Screenshots gemacht, E-Mails ausgedruckt) E2.5 Ich habe Facebook oder anderen sozialen Netzwerken eine Meldung geschickt, damit sie einen Eintrag/Account löschen. E2.6 Ich habe nichts davon gemacht. E2.7 Anderes _____

EXTERNE UNTERSTÜTZUNG

	Denken Sie bitte wieder an das Schlimmste, das Ihnen online passiert ist.	
F1	Haben Sie sich Unterstützung geholt?	1 Ja 0 Nein WEITER MIT F6
F2	Wo haben Sie sich Unterstützung geholt? MEHRFACHANTWORTEN MÖGLICH	F2.1 Ich habe mich einem Familienangehörigen oder einer Freundin/einem Freund anvertraut. F2.2 Ich bin zu einer Unterstützungseinrichtung für Frauen (z.B. Gewaltschutzzentrum, Frauenberatungsstelle) gegangen. F2.3 Ich habe eine Beratungsstelle für Jugendliche (z.B. Rat auf Draht, Kinder- und Jugendanwaltschaft) kontaktiert. F2.4 Ich habe eine andere Beratungsstelle, wie z.B. Safer Internet, #Gegen Hass im Netz kontaktiert. F2.5 Ich habe eine Psychologin/einen Psychologen oder eine/n PsychotherapeutIn aufgesucht. F2.6 Ich habe mich an die Polizei gewandt. WEITER MIT F5 F2.7 Anders: _____
F3	Wie waren Sie mit der Unterstützung zufrieden?	4 Sehr zufrieden WEITER MIT F7 3 Eher zufrieden WEITER MIT F7 2 Eher nicht zufrieden 1 Gar nicht zufrieden
F4	Warum waren Sie nicht zufrieden?	1 Ich wurde nicht ernst genommen. 2 Ich wurde an eine andere Stelle verwiesen. 3 Ich fühlte mich nach der Beratung/dem Gespräch nicht gut informiert. 4 Ich weiß nach der Beratung/dem Gespräch nicht, was ich tun soll, bzw. wie ich meine Situation verbessern kann. 5 Das Angebot hat nicht für meine Situation gepasst. 6 Anderes: _____
F5	WENN F2.6=1 Wie war Ihre Erfahrung mit der Polizei?	1 Ich wurde wieder weggeschickt. 2 Ich wurde an eine andere Stelle verwiesen. 3 Ich wurde ernst genommen. 4 Es wurde eine Anzeige aufgenommen. 5 Anderes _____
F8	WENN F5=1 Kam es zu einem gerichtlichen Verfahren?	1 Nein 2 Ja, aber das Verfahren wurde eingestellt. 3 Ja, es kam zu einem Verfahren, das mit Freispruch endete. 4 Ja, es kam zu einem Verfahren, der/die TäterIn wurde verurteilt. 5 Ja, es kam zu einem Verfahren, das mit einer Mediation endete 6 Anderes _____
	WENN F2.7=1	1 Ich bin selber damit zurechtgekommen. 2 Es war zu unbedeutend/das passiert ständig.

	Warum haben Sie sich keine Unterstützung geholt?	3 Ich wollte nicht, dass jemand davon erfährt. 4 Ich wusste nicht, wie oder wo ich es melden kann. 5 Es war mir zu viel Aufwand, zu mühsam. 6 Ich hatte sprachliche Probleme. 7 Ich hatte Angst vor Vergeltung durch den Täter/die Täterin. 8 Ich hatte Angst, dass der Übergriff dadurch noch mehr Aufmerksamkeit erregt. 9 Anderes: _____
F9	Was hat Ihnen am meisten geholfen und warum?	_____ (offen)
F10	Was hätte Sie (noch) gebraucht bzw. was hätten Sie sich gewünscht?	_____ (offen)

F11	Wenn es darum geht, Gewalt im Netz wirksam zu bekämpfen, was würden Sie sich von politisch Verantwortlichen wünschen?	_____ (offen)
	Vielen Dank für Ihre ausführlichen Antworten! Jetzt fehlen nur noch ein paar Angaben zu Ihrer Person ...	

SOZIOBIOGRAPHISCHE DATEN

A2	<p>In welchem Land sind Sie geboren? Pflichtangabe</p> <ol style="list-style-type: none">1. Österreich2. Deutschland3. Serbien4. Türkei5. Bosnien/Herzegowina6. Rumänien7. Kroatien8. Ungarn9. Polen10. Afghanistan11. Syrien12. Slowakei13. Russische Föderation14. Anderes Land, und zwar: _____ A2.1
A5	<p>Wie viele EinwohnerInnen hat die Stadt bzw. der Ort, wo Sie wohnen, in etwa? (EVS 2008)</p> <ol style="list-style-type: none">1. unter 2.0002. 2.000 - 5.0003. 5.000 - 10.0004. 10.000 - 20.0005. 20.000 - 50.0006. 50.000 - 100.0007. 100.000 - 500.0008. 500.000 und mehr <p>-1 weiß nicht</p>
A6	<p>Was ist Ihre Muttersprache/Erstsprache?</p> <p>MEHRFACHANTWORTEN MÖGLICH</p> <ol style="list-style-type: none">1. Deutsch2. Bosnisch-Kroatisch-Serbisch3. Türkisch4. Rumänisch5. Ungarisch6. Arabisch7. Polnisch8. Dari9. Slowakisch10. Russisch11. Bulgarisch12. Persisch13. Andere, und zwar: _____ A6.1
A7	<p>Was ist Ihre höchste abgeschlossene Schulbildung?</p>

	<ol style="list-style-type: none"> 1. Pflichtschule 2. Lehre mit Berufsschule 3. Fach- oder Handelsschule 4. Matura (AHS, BHS, Berufsreifeprüfung) 5. Abschluss an einer Universität oder Fachhochschule 6. Anderer Abschluss nach der Matura (Akademie, Kolleg, Universitätslehrgang) 7. Ich habe keinen Schulabschluss
A8	<p>Welchen Beruf üben Sie aus? (bitte geben Sie die genaue Berufsbezeichnung, nicht „Angestellte“ etc.)</p> <p>_____ (offene Frage)</p> <p>-1 weiß nicht</p>
	<p>Wir möchten untersuchen, ob Gewalt im Netz manche Personen und Gruppen häufiger betrifft als andere. Deswegen stellen wir Ihnen noch die folgenden drei Fragen ...</p>
A10	<p>Gehören Sie einer Religionsgemeinschaft oder Glaubensrichtung an?</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ja, einer christlichen 2. Ja, einer islamischen 3. Ja, einer jüdischen 4. Ja, einer hinduistischen 5. Ja, einer buddhistischen 6. Ja, einer anderen Religionsgemeinschaft oder Glaubensrichtung: _____ A10.6 7. Nein, konfessionslos
A11	<p>Haben Sie sich in den letzten sechs Monaten aufgrund eines gesundheitlichen Problems bei Aktivitäten, die sie gewöhnlich unternommen haben, eingeschränkt gefühlt?</p> <p>MEHRFACHANTWORTEN MÖGLICH</p> <p>Würden Sie sagen:</p> <p>3 Ich habe mich sehr eingeschränkt gefühlt</p> <p>2 Ich habe mich ein wenig eingeschränkt gefühlt</p> <p>1 Ich habe mich gar nicht eingeschränkt gefühlt</p>
A12	<p>Wie würden Sie Ihre sexuelle Orientierung bezeichnen?</p>

	<ol style="list-style-type: none">1. heterosexuell2. schwul/lesbisch3. bisexuell4. anders
Z	Haben Sie sonst Anmerkungen zum Fragebogen oder zum Studienthema, die Sie uns sagen möchten? (Offene Frage) <hr/>

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

C. Team

Sandra Benecchi, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Forschungszentrum Menschenrechte der Universität Wien

Nathalie Brügger, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Forschungszentrum Menschenrechte der Universität Wien

Roland Hosner, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Forschungszentrum Menschenrechte der Universität Wien

Sabine Mandl, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte

Anna Müller-Funk, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte sowie Wissenschaftliche Koordinatorin des Forschungszentrums Menschenrechte der Universität Wien

Dina Nachbaur, Geschäftsführerin der WEISSER RING Verbrechenopferhilfe

Manfred Nowak (Projektleiter), Leiter des Ludwig Boltzmann Instituts für Menschenrechte und des Forschungszentrums Menschenrechte der Universität Wien

Johanna Schlintl, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Forschungszentrum Menschenrechte der Universität Wien